Vernichtungslager Belzec (SS-Sonderkommando Belzec)

Während der deutschen Besetzung befand sich Belzec in der Kreishauptmannschaft Zamosc im Lublin Distrikt des Generalgouvernements.

Das Vernichtungslager Belzec (SS-Sonderkommando Belzec) funktionierte vom 1. November 1941 bis zum 30. Juni 1943. Es war eines der drei Vernichtungslager, die für die Durchführung der Aktion Reinhardt oder der Vernichtung der Juden im Generalgouvernement gegründet wurden. Sie waren dem SS- und Polizeiführer im Distrikt Lublin, Odilo Globocnik, dem Leiter der Aktion Reinhardt untergeordnet. Aufgrund seiner Lage in der Nähe der Grenze von drei Distrikten war Belzec das Zentrum der Liquidation von Juden aus den Ghettos in den Distrikten Lublin, Krakau und Galizien. Die Transporte zählten in der Regel je 40 bis 60 Güterwagen (in jedem wurden 100 bis 130 Menschen transportiert). Die Transporte kamen mit Pausen vom 15. oder 16. März bis Ende November 1942 an. Die Juden wurden in den drei Kammern mit Abgasen aus Dieselmotoren getötet. Die Leichen der Opfer wurden in Massengräbern so genannten Gruben des Todes beigesetzt. Im Oktober 1942 begann die Verbrennung der Leichen der Opfer sowohl aus den laufenden Transporten, als auch der Leichen, die früher in den Gruben des Todes begraben wurden. Die Verbrennung der Leichen dauerte bis zum Frühjahr 1943. Dann wurden die Lageranlagen zerlegt und das Gelände bewaldet. Die letzten jüdischen Häftlinge wurden ins Vernichtungslager Sobibor geschickt.
Die Kommandanten des Lager Belzec waren der Reihe nach: SS-Hauptsturmführer Christian Wirth und SS-Hauptsturmführer Gottlob Hering. Die Besatzung bestand aus SS-Beamten und den Wächtern aus dem SS-Ausbildungslager in Trawniki.

Im Vernichtungslager Belzec wurden 500 Tsd. Juden, vor allem aus dem Bereich der GG getötet. Hier wurden auch Juden aus anderen von Deutschland besetzten Ländern Europas, sowie ca. 1.500 Polen und eine näher unbestimmte Anzahl von Roma ermordet.

KARTE DER LAGER
Lagerfunktionäre
LAGER

Galerie